

- Informationsbroschüre -



*Schönes Alter
Sicheres Leben*

DRK - ALTENPFLEGEHEIM SPRINGE

*Pflege und Betreuung
Wohnen mit Service*

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung	3
Das DRK-Altenpflegeheim stellt sich vor	5
Lageplan.....	6
Ausstattung und Angebote des DRK-Altenpflegeheimes.....	7
Unsere Appartements	9
Die DRK-Grundsätze.....	11
Gemeinsames Leitbild der Altenpflegeeinrichtungen der GfsE.....	14
Leitbilder und Ziele unserer Arbeit	16
Unser Pflegemodell	16
Pflege- und Betreuungsleistungen	17
Zusätzliche Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung.....	17
Regelmäßige Angebote des „Begleitenden und sozialen Dienstes“	18
Verpflegung	20
Tagesangebot an Speisen	21
Weitere Serviceleistungen unseres Hauses	22
Organisation und Leitung	23
Qualitätsmanagement	24
Tages- und Monatssätze.....	26
Adressen und Ansprechpartner	27
Telefonverzeichnis	29



 -lich Willkommen



im
DRK - Altenpflegeheim Springe



Einführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Broschüre wollen wir Sie über das DRK-Altenpflegeheim Springe als Einrichtung der Gesellschaft für soziale Einrichtung des DRK-Landesverbandes Niedersachsen gGmbH (GfsE) informieren. Die Angaben sind im Wesentlichen dem Qualitätsmanagement-Handbuch entnommen. Die GfsE ist eine gemeinnützige GmbH des DRK-Landesverbandes Niedersachsen. Das gemeinsame Leitbild der stationären Altenpflegeeinrichtungen der GfsE orientiert sich daher an den Grundsätzen des Roten Kreuzes, begründet unsere Qualitätspolitik und ermöglicht die konkrete Formulierung unserer Qualitätsziele. Die Dienstleistungen spiegeln unsere Qualitätspolitik wieder und sind in den Leistungsdarstellungen formuliert.

Im nächsten Abschnitt stellen wir Ihnen das DRK-Altenpflegeheim mit seinen Wohnbereichen vor. Wir geben Ihnen Einsicht in unser tägliches Speisenangebot und informieren Sie über die wöchentlichen Angebote. Der Übersicht über die Tages- und Monatssätze können Sie die Kosten entnehmen, die in Abhängigkeit von der Pflegestufe entstehen. Relevante Adressen und Ansprechpartner haben wir ebenso wie das Telefonverzeichnis beigelegt, damit Sie sich direkt an den gewünschten Gesprächspartner wenden können.

Im hinteren Teil der Broschüre finden Sie den Aufnahme-Antrag. Wenn Sie sich für einen Pflegeplatz im DRK-Altenpflegeheim Springe interessieren, können Sie uns dies mit dem Aufnahme-Antrag mitteilen. Die Abgabe eines Aufnahme-Antrags verpflichtet Sie oder Ihre Angehörigen zu nichts. Er dient uns dazu, dass wir wissen, dass Sie sich grundsätzlich für einen Einzug bei uns interessieren. Wenn wir einen freien Platz haben, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung und fragen Sie, ob Sie oder Ihre Angehörige zu diesem Zeitpunkt einen Pflegeplatz wünschen. Selbstverständlich können Sie das Angebot ablehnen und uns mitteilen, dass Sie erst später an einem Pflegeplatz interessiert sind.

Wenn Sie einen Pflegeplatz bei uns in Anspruch nehmen, benötigen wir diverse Angaben von Ihrem Hausarzt. Hierfür haben wir einen ärztlichen Fragebogen beigelegt. Sollten Sie direkt von einem

Krankenhausaufenthalt bei uns einziehen, so ist es zusätzlich erforderlich, dass der Arzt des Krankenhauses den ärztlichen Fragebogen ausfüllt und uns zukommen lässt.

Zur Sicherung der Versorgung der Bewohner mit Arzneimitteln und apothekenpflichtigen Medizinprodukten haben wir einen Arzneimittelversorgungsvertrag abgeschlossen. Sie können sich mit der Versorgung über diesen Vertrag anhand der beigefügten Vereinbarung einverstanden erklären. Falls Sie dies nicht wünschen, so bitten wir Sie, dass Sie selber Ihre Versorgung mit Arzneimitteln und apothekenpflichtigen Medizinprodukten sicher stellen.

Wenn Sie noch Fragen zu unseren Leistungen oder zu einem Einzug in unsere Einrichtung haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Springe, im März 2013

Ihr



Christoph Albert
Einrichtungsleiter
DRK-Altenpflegeheim Springe

Das DRK-Altenpflegeheim stellt sich vor

Das DRK-Altenpflegeheim Springe liegt am südlichen Rande von Springe mit Blick auf den Deister. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Saupark mit dem Wisentgehege, einem sehr beliebten Ausflugsziel in der Region. Auf dem rund 90 Hektar großen Gelände des Wisentgehege, etwa 2 km östlich des wunderschönen Jagdschlusses Springe, werden rund 100 Wildarten gehalten.

Das DRK-Altenpflegeheim grenzt auf der einen Seite unmittelbar an das Krankenhaus Springe und auf der anderen Seite an den DRK-Blutspendedienst. Durch den hauseigenen, sowie den angrenzenden Park des Krankenhauses, liegt unser Gebäude mitten im Grünen und verfügt gleichzeitig über eine gute Infrastruktur. Für Besucher und Mitarbeiter stehen ausreichend Parkplätze vor dem Eingangsbereich des Pflegeheims zur Verfügung. Über die ca. 250 Meter entfernte Bushaltestelle in Höhe des Krankenhauses auf der Eldagsener Straße ist das Stadtzentrum Springe in ca. vier Minuten erreichbar. Im Stadtzentrum befinden sich zahlreiche Apotheken, Arzt- und Physiotherapie-Praxen, Einkaufszentren und kleinere Fachgeschäfte, Restaurants und Cafés, eine Stadtbibliothek und ein Hallenbad.

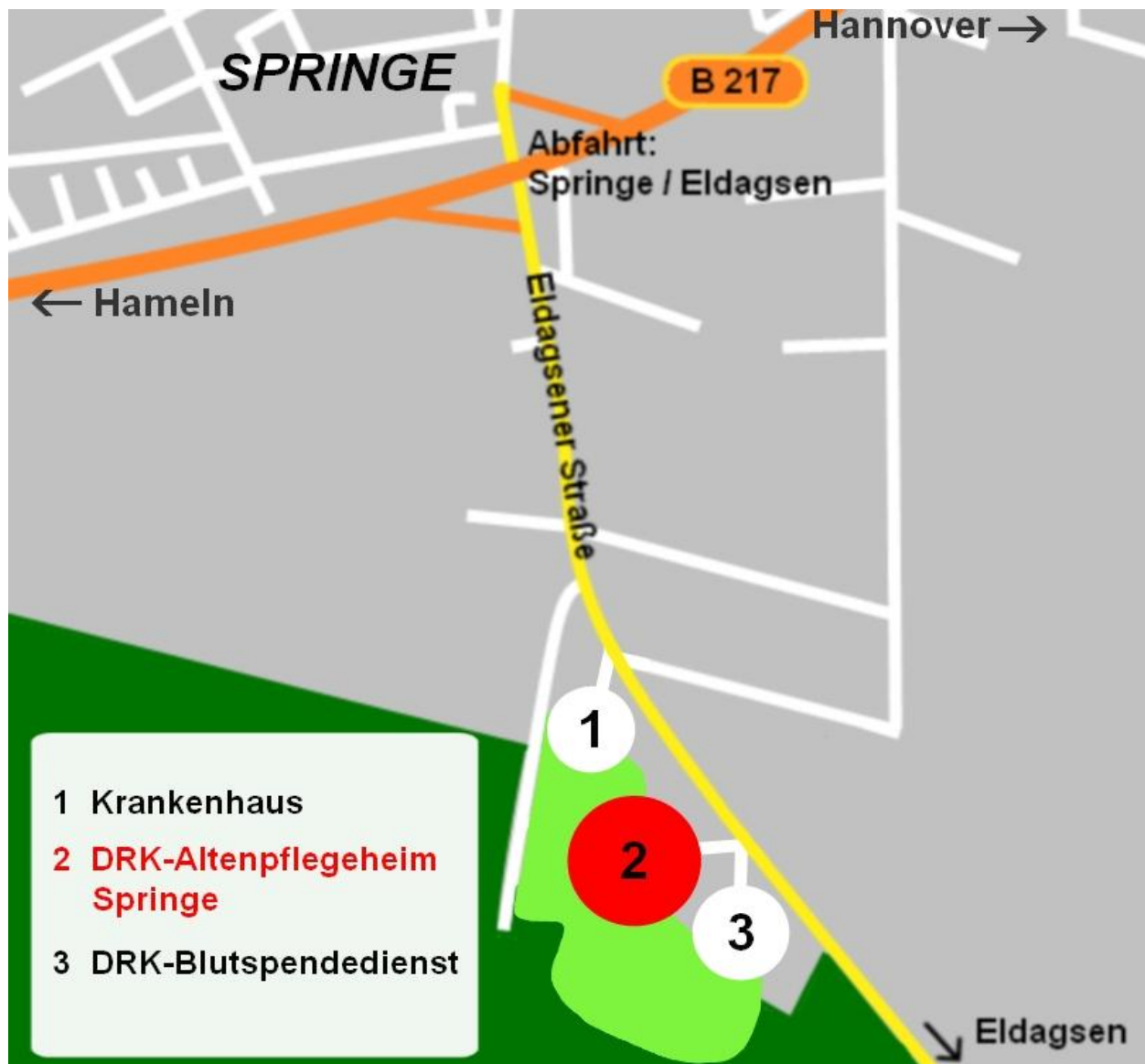
Sie erreichen das DRK-Altenpflegeheim Springe:

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln: *(Fahrzeit ca. 6 Minuten)*
 - ab Bahnhof Springe: Bus-Linien: 382 und 385
 - Bus-Haltestelle
 - des DRK-Altenpflegeheims: Krankenhaus Springe
- mit dem Auto:
 - von der Bundesstraße B 217 aus Hannover kommend:
 - bei der 2. Abfahrt von Springe in Richtung Springe/Eldagsen abfahren
 - an der Ausfahrt links auf die Eldagsener Straße abbiegen
 - nach ca. 1 Kilometer (direkt nach der Krankenhaus-Einfahrt) rechts in die Einfahrt des DRK-Altenpflegeheims Springe abbiegen. Der Parkplatz für Besucher und Mitarbeiter befindet sich auf der rechten Seite neben der Auffahrt.

oder...

- von der Bundesstraße B 217 aus Hameln kommend:
- bei der 1. Abfahrt von Springe in Richtung Springe/Eldagsen abfahren
 - an der Ausfahrt rechts abbiegen auf die Eldagsener Straße
 - nach ca. 900 Metern (direkt nach der Krankenhaus-Einfahrt) rechts in die Einfahrt des DRK-Altenpflegeheimes Springe abbiegen. Der Parkplatz für Besucher und Mitarbeiter befindet sich auf der rechten Seite neben der Auffahrt.

Lageplan des DRK-Altenpflegeheimes Springe



Ausstattung und Angebote des DRK-Altenpflegeheimes

Das DRK-Altenpflegeheim Springe bietet derzeit insgesamt 71 Bewohnern die Möglichkeit des Wohnens, der Pflege und der Betreuung. Bei allen 71 Bewohnerzimmern handelt es sich um komfortable Einzelappartements. Neben dem festen Angebot der **vollstationären Pflege** bieten wir ebenfalls – eingestreut und je nach Auslastung des Hauses – die Möglichkeit des **Probewohnens** sowie der **Kurzzeitpflege**.

Das DRK-Altenpflegeheim ist gegliedert in zwei Wohnbereiche über jeweils zwei Etagen:

- Wohnbereich A mit insgesamt 35 Einzelappartements
 - Erdgeschoss (14 Einzelappartements)
 - 1. Etage (21 Einzelappartements)
- Wohnbereich B mit insgesamt 36 Einzelappartements
 - 2. Etage (21 Einzelappartements)
 - Dachgeschoss (15 Einzelappartements)

Unsere Heimbewohner leben auf den jeweiligen Etagen als Wohngemeinschaft zusammen. Hierzu befinden sich auf jeder Etagen ein Gemeinschafts- / Speiseraum und je Wohnbereich ein gemütlicher Gruppenraum mit integriertem Wohnzimmer und Küche. Sie bieten den Bewohnern zu jeder Zeit Gelegenheit zu Kontakten, gemeinsamen Aktivitäten und Unterhaltungen. Im Erdgeschoss steht zusätzlich ein multifunktionaler Saal für große Veranstaltungen des Pflegeheims und besondere Aktionen und Gruppenaktivitäten von Bewohnern und Angehörigen zur Verfügung. Alle Etagen sind ausgestattet mit einem Dienstzimmer für das zuständige Pflegepersonal. Die Büros der Verwaltung, Heim- und Pflegedienstleitung sind im Erdgeschoss des Gebäudes untergebracht.

Neben den bereits genannten Räumlichkeiten stehen noch folgende Gemeinschaftsräume und Außenanlagen derzeit zur Verfügung:

- ein Gemeinschaftsbalkon in jedem Wohnbereich
- eine große Gartenanlage
- eine kleine Terrasse im Erdgeschoss
sowie eine große Terrasse im Innenhof des Gebäudes

Außerdem sind folgende Funktionsräume eingerichtet:

- ein Friseursalon (wöchentlich geöffnet)
- ein Waschsalon mit Bügel- und Trockenraum
- ein Abstellraum für Sachen der Heimbewohner

Der Zugang zu unserem Haus und alle Etagen sind barrierefrei und so mit Gehhilfen, Gehwagen („Rollator“) und Rollstuhl zu durchqueren. Sie sind untereinander mit Aufzügen verbunden. Flure und Treppen sind mit Handläufen ausgestattet. Zur zusätzlichen Orientierung für Demenzkranke haben wir eine besondere Kennzeichnung der jeweiligen Etagen vorgenommen. Die einzelnen Etagen unterscheiden sich in ihrer farblichen Gestaltung.

Im Erdgeschoss, in der 2. Etage und im Dachgeschoss steht je ein Pflegebad - in der 1. Etage stehen zwei Pflegebäder - unseren Bewohnern zur Verfügung. Jedes Pflegebad ist mit einer Hub-Pflegewanne, einem Sitzlifter, einer Dusche, einer Toilette, einem Waschbecken und einem Spiegel ausgestattet. Ein entsprechender Liegebadelifter kann bei Bedarf ebenfalls eingesetzt werden.

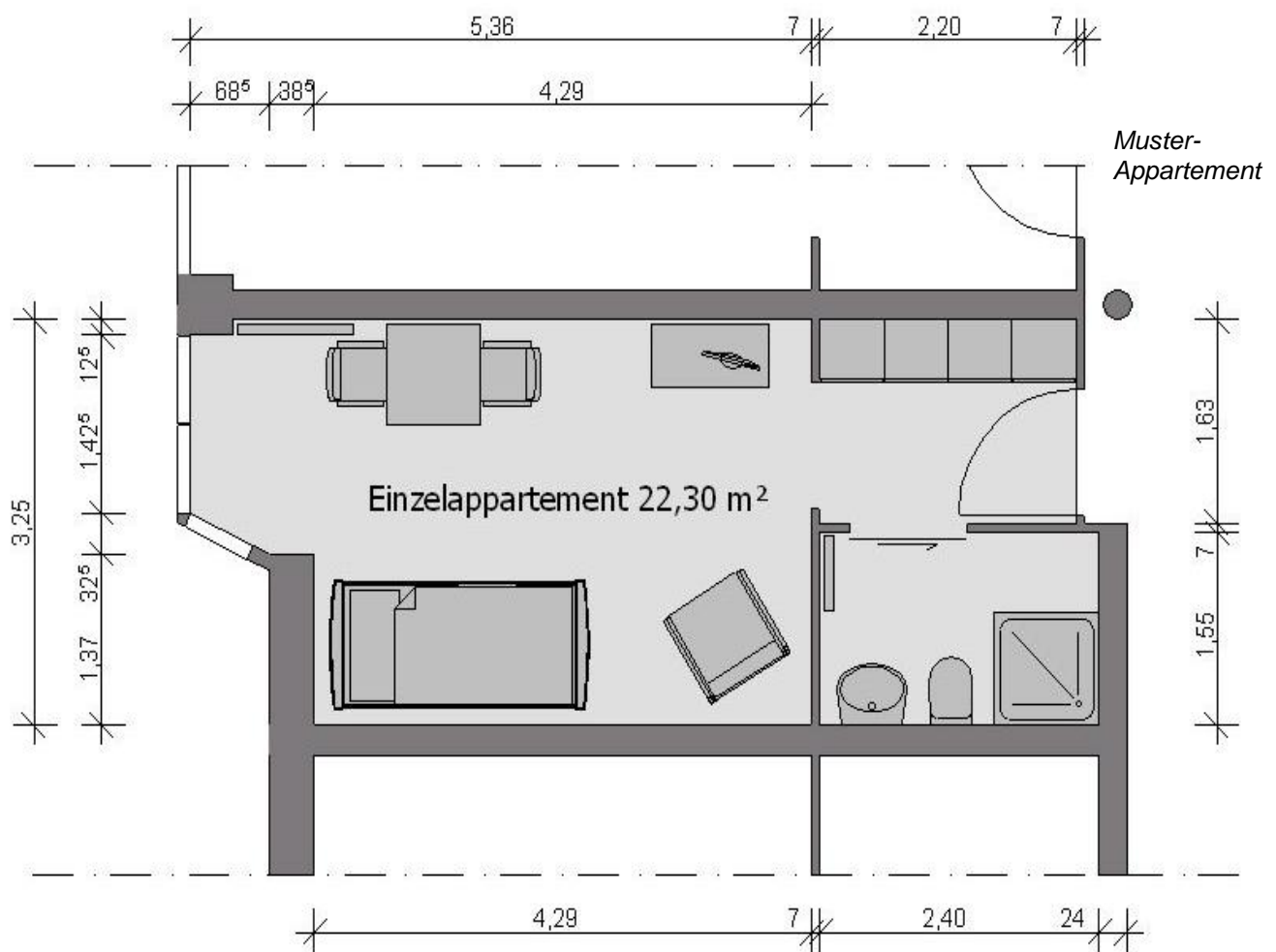
Unsere Appartements

Alle 71 Bewohner-Appartements in unserem Haus verfügen über einen eigenen Wohn- und Schlafraum und sind jeweils mit einem seniorenrechtlichen Badezimmer ist mit Waschbecken, WC und einer ebenerdigen Dusche ausgestattet. Die geräumigen Appartements mit einer Größe von 22 bis 24 Quadratmetern Wohnfläche sind auch mit Gehhilfen oder Rollstühlen bequem erreichbar. Jeder Bewohner kann selbstverständlich liebgewonnene Einrichtungsgegenstände und Möbel mitbringen und sein Zimmer nach eigenem Geschmack gestalten. Zur Grundausstattung gehören:

- eine Garderobe, Spiegel und Ablage im Vorflur des Appartements,
- ein großer Einbauschränk / Kleiderschränk mit genügend Stauraum,
- ein hochwertiges Pflegebett und ein Beistelltisch,
- Gardinen und Vorhänge,
- TV-Kabelanschluss,
- Telefonanschluss und
- eine "Schwesternruf-Anlage" mit Notruftaste.

Die Appartements haben eine Gesamt-Wohnraumgröße zwischen 22,30 qm und 23,70 qm, aufgeteilt in:

Wohnen / Schlafen	ca. 15,70 qm
Dusche / WC	ca. 3,50 qm
Flur	ca. 3,10 qm bis 4,50 qm
Balkon / Terrasse*	ca. 4,00 qm
(* bei Appartements im Anbau)	



Alle Appartements sind mit einem Telefonanschluss ausgerüstet. Die Anschlüsse können Sie direkt bei der Telekom anmelden bzw. Ortsansässige haben die Möglichkeit ihre alte Rufnummer mitzubringen. Durch unser öffentliches Telefon im Erdgeschoss, können Sie notfalls den eigenen Telefonanschluss einsparen. Ein Rundfunk- und Fernsehanschluss ist ebenfalls in jedem Bewohnerappartement vorhanden. Über unsere Satellitenantenne können Sie diverse Programme empfangen. Bitte beachten Sie, dass sie die GEZ über den Umzug informieren. In allen Appartements, befindet sich eine Notrufanlage, so dass Sie bei Bedarf Hilfe bekommen.

Jeder Wohnbereich verfügt über Aufenthaltsräume mit einer angegliederten, gut ausgestatteten Teeküche, die Ihnen zur Verfügung steht und auch für Feste und Feiern genutzt werden kann. In diesen Teeküchen befinden sich Kühlschränke mit verschließbaren Fächern, in denen Sie eigene Lebensmittel kühl lagern können.

Die DRK-Grundsätze

1. Zielsetzung

Die Grundsätze des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sollen im Sinne des Gründers Henry Dunant Fundament, Richtlinie und Ziel unserer täglichen Arbeit in den Einrichtungen der GfsE mit internen und externen Kunden sowie auch untereinander sein.

2. Beschreibung

Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes werden im Folgenden für das Geschäftsfeld der stationären Altenpflege interpretiert und gelten für uns als Anspruch und Herausforderung zugleich. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Qualitätspolitik, der Trägerphilosophie, des Pflegeleitbildes und des Pflegekonzeptes. Die Rotkreuz-Grundsätze prägen und korrigieren nötigenfalls unser Erscheinungsbild nach innen und nach außen. Jedem Mitarbeiter werden die Rotkreuz-Grundsätze mit Dienstantritt arbeitsvertraglich verbindlich ausgehändigt und erläutert. Im Laufe der Tätigkeit werden sie durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aktualisiert, übersetzt und in die vielfältigen und unterschiedlichen Dienst-, Hilfe-, Unterstützungs-, Beratungs- und Angebotsleistungen der Einrichtungen kommuniziert.

Menschlichkeit

bedeutet, ...

- dass es unser Ziel ist, den Bewohner in seiner Ganzheit von Leben und Sterben zu sehen, Chancen wahrzunehmen und Grenzen anzuerkennen, sowohl bei dem Bewohner als auch bei uns selbst,
- dass wir die Ressourcen des Bewohners und seines sozialen Umfeldes / Angehörige / Bezugspersonen erkennen und in unser Handeln mit einbeziehen,
- dass wir dort, wo der Bewohner in den Aktivitäten des täglichen Lebens eingeschränkt ist, unterstützend und stellvertretend tätig werden,
- dass wir zur Hilfe anleiten, sie organisieren und fördern,
- dass wir dem Bewohner verständnis- und vertrauensvoll begegnen und ihn in seiner Situation ernst- und annehmen,

- dass wir unser Handeln als einen dynamischen Prozess zwischen Gesund- und Kranksein verstehen,
- dass Gesundheitsförderung, Früherkennung, Rehabilitation und Beratung für unser Tun von besonderer Bedeutung sind,
- dass wir unser Handeln nicht als Fortschritt oder Förderung um jeden Preis verstehen, sondern auch als Bewahrung dessen, was Wohlbefinden und Zufriedenheit bewirkt, indem wir eine Atmosphäre schaffen, in der menschenwürdiges Sterben und der Tod zugelassen werden können.

Unparteilichkeit

bedeutet, ...

- dass es unser Ziel ist, dass jeder Bewohner das gleiche Recht auf umfassende Pflege und Betreuung hat,
- dass das Maß der Hilfebedürftigkeit des Bewohners für unser Tun bestimmend ist,
- dass wir den Bewohner aufgrund von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung, Geschlecht, religiöser oder politischer Überzeugung nicht diskriminieren,
- dass wir den Bewohner unabhängig von der Art der Erkrankung und des Behandlungsgrundes pflegen, betreuen und begleiten, soweit es uns fachlich möglich wird,
- dass wir uns unserer Gefühle wie z. B. Sympathie und Antipathie bewusst werden, um dem Bewohner möglichst vorurteilsfrei zu begegnen,
- dass wir bereit sind, die Einstellungen und Wertmaßstäbe des Bewohners zu achten und in unserem Handeln respektvoll zu berücksichtigen.

Neutralität

bedeutet, ...

- dass wir ständig bemüht sind, uns in alltäglichen Situationen möglichst neutral zu verhalten, solange der Grundsatz der Menschlichkeit beachtet wird, um so Vertrauen zu erhalten und zu fördern.

Unabhängigkeit

bedeutet, ...

- dass wir unter Beachtung gesetzlicher Auflagen berechtigt sind, ein eigenes Konzept zur Pflege und Betreuung zu entwickeln, anzuwenden und immer wieder verbessert positiv zu gestalten,
- dass Professionalität unabdingbar ist, um das Maß des notwendigen Handelns unabhängig bestimmen zu können,
- dass wir uns in unserem Handeln vorrangig nach dem Grundsatz der Menschlichkeit richten und nicht beeinflussen lassen von dem Status des Bewohners.

Freiwilligkeit

bedeutet, ...

- dass wir aus eigener Überzeugung ein auf den Grundsätzen des Roten Kreuzes basierendes Handeln anerkennen und in der alltäglichen Arbeit umsetzen.

Einheit

bedeutet, ...

- dass einheitliches, begründetes Handeln in allen Arbeitsbereichen der GfsE Altenhilfeeinrichtungen das positive Unterscheidungskriterium zu anderen Anbietern und Mitbewerbern am Markt ist,
- dass die Inhalte einheitlichen Handelns nicht statischer, starrer Natur sind, sondern stets einer kritischen Überprüfung bedürfen,
- dass ein einheitliches Pflege- und Betreuungskonzept auf der Basis der Rotkreuz-Grundsätze vertreten wird.

Universalität

bedeutet, ...

- dass im Rahmen der Mitgliedschaft beim Deutschen Roten Kreuz nach den universalen, international geltenden Rotkreuz-Grundsätzen gearbeitet und in den Altenhilfeeinrichtungen ein einheitliches Pflege- und Betreuungsverständnis vertreten wird.

Gemeinsames Leitbild der Altenpflegeeinrichtungen der GfsE

Wir, die Gesellschaft für soziale Einrichtungen, mit unseren stationären Altenpflegeeinrichtungen, sind ein Tochterunternehmen des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e. V., Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den Grundsätzen des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Einheit, Freiwilligkeit und Universalität.

Auf dieser Grundlage setzen wir uns in unseren stationären Altenpflegeeinrichtungen dafür ein, dass unsere pflegebedürftigen Bewohner ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können, dass der Würde des Menschen entspricht.

Unser Pflege- und Betreuungsverständnis basiert auf dem Pflegemodell der Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens (AEDLs) der Pflegewissenschaftlerin Monika Krohwinkel.

Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Bewohner und Gäste stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir richten unsere Dienstleistungen darauf aus, dass unsere pflegebedürftigen Bewohner ihre körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte wiedergewinnen bzw. erhalten und dass wir sie in der jeweiligen Lebensphase kompetent unterstützen und begleiten.

Unsere Dienstleistungen sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems DIN EN ISO 9001:2000 nachweisbar, überprüfbar und transparent. Die Qualität unserer Dienstleistungen soll sich an den Bedürfnissen unserer Kunden, Bewohner und Gäste ausrichten und sich ständig verbessern.

Wir fördern unsere Mitarbeiter durch regelmäßig stattfindende Fort- und Weiterbildungen. Die Zufriedenheit, das Engagement, die Motivation und die aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter am Qualitätsmanagementsystem durch geregelte Kommunikationsstrukturen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungskompetenzen, ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Als gemeinnütziges Unternehmen unterliegt das Handeln unserer Einrichtungen den Maßstäben der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement wird in unserer Arbeit eingebunden, gefördert und geschätzt.

Wir arbeiten vernetzt untereinander im Verbund und mit ergänzenden Angeboten im Bereich der Altenhilfe, um unsere Angebote weiterzuentwickeln und stellen uns der sozialpolitischen Verantwortung für die uns anvertrauten Bewohner.

Leitbilder und Ziele unserer Arbeit

- Die Grundsätze und das Leitbild der Altenpflegeeinrichtungen der Gesellschaft für soziale Einrichtungen des DRK-Landesverbandes Niedersachsen gGmbH bilden die Basis unserer täglichen Arbeit (siehe Seite 11 - 15).
- Wir bieten integrierte Pflege und integrierende Betreuung auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes.
- Wir wollen zur Erhaltung und Stärkung von Lebenszufriedenheit beitragen.
- Wir tragen für Autonomie und Kompetenz Sorge.
- Wir respektieren die private und die Intimsphäre sowie das Privateigentum.
- Wir fördern soziale Kontakte nach innen und außen.
- Wir sorgen für den Erhalt oder die Wiederherstellung körperlicher und psycho-sozialer Gesundheit.
- Wir organisieren unter Einbezug der Hospizbewegung Begleitung und Beistand im Sterben.

Unser Pflegemodell

Die Arbeitsbasis für unser pflegerisches Leitbild ist die aktivierende Pflege auf der Grundlage der „Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens“ nach KROHWINKEL, die den Menschen auch in der Pflege ganzheitlich annimmt. Unser Pflegesystem orientiert sich an den Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens. Wir lassen die Biographie und wichtige und prägende Erlebnisse der Bewohner in unsere Arbeit mit dem Bewohner und seinen Angehörigen / Bezugsperson einfließen.

Sie können uns hierbei unterstützen, indem Sie uns zum Einzug einen Abriss Ihrer Biographie in geschriebener Form zur Verfügung stellen oder indem Sie unser Biographie-Formular ausfüllen.

Pflege- und Betreuungsleistungen

Art und Umfang der Pflege- und Betreuungsleistungen hängen von der Schwere der Pflege- bzw. Betreuungsbedürftigkeit ab. Sie werden auf der Basis einer ausführlichen pflegefachlichen Anamnese, unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten und mit Rücksicht insbesondere auf religiöse Bedürfnisse und die Kultur, aus der unsere Bewohner kommen, mit dem Ziel eines möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens individuell geplant und regelmäßig überprüft und angepasst (Pflegeplanung). Leistungen der Behandlungspflege werden auf der Grundlage der ärztlichen Verordnung im verordneten Umfang erbracht und sind Bestandteil der Pflegeplanung.

Zusätzlich zu unseren regelmäßigen wöchentlichen Angeboten (siehe Seite 18 und 19) bieten wir jahreszeitliche Feste, Konzerte und zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen für jeden Geschmack an. Gottesdienste der verschiedenen Konfessionen finden regelmäßig im Hause statt. Durch das reichhaltige Raumprogramm unserer Einrichtung bieten wir unseren Bewohnern darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten der individuellen und gemeinschaftlichen Beschäftigung.

Zusätzliche Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung

Vielen unserer Bewohner können wir besondere Betreuungsleistungen anbieten, die über die regelmäßigen vertraglichen Leistungen hinausgehen und deren Kosten die Pflegekasse trägt. Ein Anspruch auf diese Leistungen haben pflegebedürftige Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen gegenüber ihrer Pflegekasse (§ 87b SGB XI). Wir unterstützen unsere Bewohner bei der Antragstellung. Unsere Betreuungskräfte motivieren, betreuen und begleiten unsere Bewohner, denen die Pflegekasse die

Leistungen genehmigt hat, zum Beispiel zu Alltagsaktivitäten wie:

- Malen und Basteln,
- Handwerklichen Arbeiten,
- Gedächtnistraining,
- Kochen und Backen,
- Erinnerungsalben anfertigen,
- Musik hören, Musizieren und Singen,
- Brett- und Kartenspielen,
- Spaziergängen und Ausflügen,
- Bewegungsübungen und Tanzen in der Gruppe,
- Besuchen von kulturellen Veranstaltungen,
- Lesen und Vorlesen oder
- Fotoalben anschauen
- etc.

Regelmäßige Angebote des „Begleitenden und sozialen Dienstes“

Montags: 16:00 Uhr wöchentlich:
Gymnastikrunde oder Kegeln für alle
(Bewegung von Kopf bis Fuß)



Dienstags: 16:00 Uhr wöchentlich:
Spiele- und Rätselrunde
(Gedächtnistraining)



Mittwochs: 10:00 Uhr wöchentlich:
Gymnastikrunde, Sitzgymnastik

16:00 Uhr vierzehntägig:
Konzerte, Bildvorträge, Singen,
Kinonachmittag



Donnerstags: 10:00 Uhr wöchentlich:
Besinnlicher Vormittag mit Pastor Lukow
(Themenvormittag, Singen,
Gesprächsrunden)



10:00 Uhr monatlich:
Evangelischer Gottesdienst

Freitags: 09:00 Uhr wöchentlich:
Markt-Fahrt
mit dem DRK-Bus in die Stadt Springe



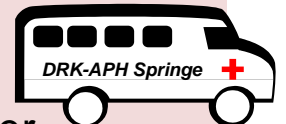
10:00 Uhr monatlich:
Katholischer Gottesdienst

16:00 Uhr wöchentlich:
Bunter Bewohnernachmittag
(Gesprächsrunden, Vorlesen, Singen)

Samstags 10:00 Uhr wöchentlich:
Frei wählbares Wunschangebot
(Basteln, Spielerunden, Rätseln,
Backen, Kochen)



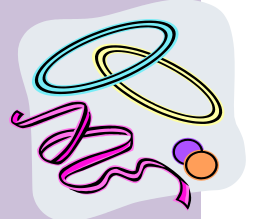
Sonntags (lt Aushang) monatlich ca. Mai-September):
Fahrt zur Kur-Matinée und
zum Schlagercafé in Bad Münde



Regelmäßig werden... „10-Minuten-Aktivitäten“ und
individuelle Einzelbetreuungen angeboten

Ergänzende Angebote:

- Hund Donna besucht uns
- Vorträge für Bewohner, Angehörige und Gäste
- Konzerte
- jahreszeitenbezogene Feste
- Mode- und Schuhverkauf
- Veranstaltungen mit Kindertagesstätten und Schulen
- Ausflüge, Kaffeefahrten
- etc.





Verpflegung

Wir bieten Ihnen täglich drei Mahlzeiten (Frühstück / Mittagessen / Abendessen), ein Nachmittagsangebot, zusätzliche Zwischenmahlzeiten und eine Spätmahlzeit nach dem Abendessen an. Bei Interesse oder medizinischer Erforderlichkeit kann Schonkost, Diätkost oder vegetarische Kost gewählt werden. Das Mittagessen besteht in der Regel aus einem 3-Gänge-Menü (Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise). Sie können zwischen zwei Gerichten wählen. Zum Frühstück und zum Abendessen bieten wir jeweils eine Auswahl an Kaltgerichten an. Das Abendessen besteht teilweise auch aus warmen Speisen. Alkoholfreie Getränke (Mineralwasser, Kaffee, Tee) werden während und zwischen den Mahlzeiten unter Berücksichtigung des erhöhten Flüssigkeitsbedarfs in ausreichendem Umfang zur Verfügung gestellt. Die Hauptmahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. In Krankheitsfällen servieren wir das Essen selbstverständlich im Zimmer.

Tagesangebot an Speisen

Frühstück

Kaffee, verschiedene Teesorten
heiße Milch, kalte Milch
Brot- und Brötchensorten zur Wahl
Rosinensemmel und Rosinenstuten
Butter und Diätmargarine, Konfitüre, Diätkonfitüre und Honig
verschiedene Wurst- und Käsesorten, gekochtes Ei, Quark
Milchsuppe, Obstsorten zur Wahl

Mittagessen

siehe Aushang des wöchentlichen Speiseplans

Nachmittagsangebot

Kaffee, Tee
Kuchen oder Gebäck

Abendessen

Auswahl an Brotsorten
Mehrere Wurst- und Käsesorten
Butter und Diätmargarine
verschiedene Teesorten, Milch, alternativ kalte Getränke
Obst- und Gemüseangebote, Salate

Zwischenmahlzeiten

Obst, Joghurt, Säfte, Buttermilch

Nachtmahlzeit und früher Frühkaffee

Vorbereitete Schnittchen für hungrige Bewohner,
frischer Kaffee, Kekse

Getränke

Auch neben den Mahlzeiten stehen Kalt- und Warmgetränke
jederzeit kostenfrei zur Verfügung.

Weitere Serviceleistungen unseres Hauses

Für alle Bewohner kann in der Verwaltung Geld auf ein sog. Verwahrgeldkonto hinterlegt werden. Bewohner können sich dort Geld holen oder Rechnungen bezahlen lassen. Über jede Kontobewegung wird Buch geführt.

In der Verwaltung kann ein Postfach eingerichtet werden.

Die mitgebrachte Wäsche wird von einer externen Wäscherei gewaschen und schrankfertig ausgeliefert. Die mitgebrachte Wäsche wird dabei namentlich gekennzeichnet.

Die medizinische Betreuung wird über Ihren Hausarzt gewährleistet. Eine freie Arztwahl ist für uns selbstverständlich.

Die sichere und ausreichende Versorgung der Bewohner mit Arzneimitteln und apothekenpflichtigen Medizinprodukten sowie eine individuelle Information und Beratung der Bewohner und des für die Verabreichung oder Anwendung der gelieferten Produkte Verantwortlichen ist durch einen Vertrag zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Versorgung mit Apotheken gewährleistet. Über eine freiwillige gesonderte Vereinbarung können Sie die Vertragsapotheken mit der Belieferung beauftragen.

Eine Fußpflegerin und eine Krankengymnastin kommen regelmäßig ins Haus. Private Bestellungen und Einkäufe nimmt unser Pflegepersonal gerne entgegen und beliefert Sie auf Ihr Appartement. Vierzehntägig im Wechsel montags- oder donnerstags Vormittag kommen niedergelassene Friseure ins Haus.

Organisation und Leitung

Das Altenpflegeheim ist ein unselbständiger Teil der Gesellschaft für soziale Einrichtungen des DRK-Landesverbandes Niedersachsen gGmbH und wird von einem Heimleiter geleitet. Es ist in die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung gegliedert.

Die Pflege wird von einer verantwortlichen Pflegefachkraft geleitet. Die Pflegemitarbeiter sind einem Wohnbereich zugeordnet, für den jeweils eine Wohnbereichsleiterin zuständig ist. Zwischen 48 % und 55 % der Mitarbeiter in der Pflege sind Pflegefachkräfte, davon sind ca. 1/3 Krankenschwestern und 2/3 Altenpfleger/-innen.

Die Hauswirtschaft ist in die Küche mit Stationshilfen und die Hausreinigung unterteilt. Mitarbeiter der Küche sind diätisch geschult. Für die Hausreinigung ist eine externe Fachfirma zuständig.

Des Weiteren sind eine Verwaltungsfachkraft, ein Hausmeister und ein Qualitätssicherungsbeauftragter tätig.

Der Führungsstil des Hauses ist kooperativ – partnerschaftlich und setzt sich auf allen Ebenen fort. Ausdruck dieses Führungsstils sind zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb der Fachbereiche. Dazu gehört auch eine intensive „Mitarbeiterpflege“, die die Interessen der Mitarbeiter in der Dienstplangestaltung berücksichtigt und Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung bietet.

Das Besprechungswesen ist über innerbetriebliche Konferenzen organisiert. Regelmäßige Leitungsbesprechungen und ein interner und externer Qualitätszirkel sorgen für eine stabile Qualität. In der Pflege finden Dienstübergaben zu den Schichtwechseln, Pflege- und Teambesprechungen monatlich und Nachtwachenbesprechungen vierteljährlich statt. Die Mitarbeiter der Küche haben gemeinsam mit den Stationshilfen eine Dienstbesprechung.

Externe Beauftragte für Hygiene, Arbeitssicherheit, Ernährung, Wundversorgung und Inkontinenz unterstützen uns in gleicher Weise wie interne Beauftragte für Medizinprodukte, Ausbildung, Brandschutz und Sicherheit.

Qualitätsmanagement

Das DRK-Altenpflegeheim Springe hat ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Die Vorgehensweise mittels Verfahrensanweisungen und Standards sind in allen Bereichen festgelegt. Die Qualitätsanforderungen nach SGB XI § 80 werden erfüllt. Unser Qualitätsmanagementsystem wird im Qualitätshandbuch dokumentiert.

Die DQS GmbH, Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, bescheinigt, dass das DRK-Altenpflegeheim Springe für den Geltungsbereich „Vollstationäre Pflege, Versorgung und Betreuung“ ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet. Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass die Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 erfüllt werden. Das Zertifikat hat die Registrier-Nr. 345092 QM.

Durch das für alle Mitarbeiter verbindliche Qualitätsmanagementsystem erreichen wir,

- dass sich die Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche in ihren Arbeitsprozessen an unserem Leitbild, gegebenenfalls Bereichskonzepten, Verfahrensanweisungen und Standards orientieren können;
- eine ständige Verbesserung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter;
- eine ständige Verbesserung der Lebenszufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner durch Gewährleistung kontinuierlicher Qualität der Arbeitsabläufe aller Arbeits- und Funktionsbereiche;
- eine Transparenz unserer Dienstleistungen
- Überprüfbarkeit und Bewertbarkeit unserer Leistungen;
- kontinuierliche Qualitätsverbesserung unserer Arbeit.

Durch dieses System werden Bedingungen geschaffen, die es den Bewohnern leicht machen, unsere Leistungen einzuordnen und sie selbst zu beeinflussen. Ziel der Mitarbeiter ist es, die Selbständigkeit unserer Bewohner zu erhalten und zu fördern.

Für die Aufrechterhaltung unseres Qualitätsmanagementsystems sind unsere Qualitätsbeauftragten verantwortlich. Eine enge Zusammenarbeit mit den leitenden Mitarbeiterinnen und MitarbeiterInnen aller Arbeitsbereiche, unserer Heimleitung und Pflegedienstleitung ist über unser internes Besprechungswesen gewährleistet und unser Organigramm geregelt. Die Planung und Überwachung unseres Qualitätsmanagementsystems gehört zu den maßgeblichen Aufgaben unseres Qualitätszirkels-QM, an der die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche und die Qualitätsbeauftragten mitwirken. Die Mitwirkung der Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche in auftragsbezogenen Qualitätszirkeln (Arbeitsgruppen) wird durch entsprechende Terminberücksichtigung in den Dienstplänen gewährleistet. Die Aufgaben und Ziele von Qualitätszirkeln und Arbeitsgruppen werden in Projektaufträgen beschrieben und von unserer Heimleitung durch ihre Unterschrift bestätigt.



Tages- und Monatssätze

ab 01.04.2010

Tagessätze					
Pflegestufen	0 / G	I	II	III	Härtefall
Pflege und Betreuung	24,63 €	44,34 €	58,37 €	72,30 €	82,66 €
Unterkunft	13,36 €	13,36 €	13,36 €	13,36 €	13,36 €
Verpflegung	4,47 €	4,47 €	4,47 €	4,47 €	4,47 €
Investitions- kosten	20,62 €	20,62 €	20,62 €	20,62 €	20,62 €
Heimkosten gesamt	63,08 €	82,79 €	96,82 €	110,75 €	121,11 €

Monatssätze					
Pflegestufen	0 / G	I	II	III	Härtefall
Pflege und Betreuung	749,24 €	1.348,82 €	1.775,62 €	2.199,37 €	2.514,52 €
Unterkunft	406,41 €	406,41 €	406,41 €	406,41 €	406,41 €
Verpflegung	135,98 €	135,98 €	135,98 €	135,98 €	135,98 €
Investitions- kosten	627,26 €	627,26 €	627,26 €	627,26 €	627,26 €
Heimkosten gesamt	1.918,89 €	2.518,47 €	2.945,27 €	3.369,02 €	3.684,17 €
abzüglich Pflegegeld	0,00 €	1.023,00 €	1.279,00 €	1.550,00 €	1.825,00 €
Eigenanteil	1.918,89 €	1.495,47 €	1.666,27 €	1.819,02 €	1.859,17 €

Adressen und Ansprechpartner

DRK - Altenpflegeheim Springe

Eldagsener Straße 36
31832 Springe

Tel.: 05041 / 9466-0
Fax: 05041 / 9466-333

E-Mail:
Internet :

heimleitung@drk-aph-springe.de
www.drk-aph-springe.de

IK
HR B
Registergericht:

510 322 599
59152
Hannover

Kontoverbindung:

Nr. 101 420 040
BLZ 250 500 00
Nord / LB Hannover

Träger:

Gesellschaft für soziale Einrichtungen
des DRK-Landesverbandes
Niedersachsen gGmbH
Erwinstraße 7
30175 Hannover

Geschäftsführung:

Michael Asendorf
Dr. Ralf Selbach

Heimleitung:

Christoph Albert

Pflegedienstleitung:

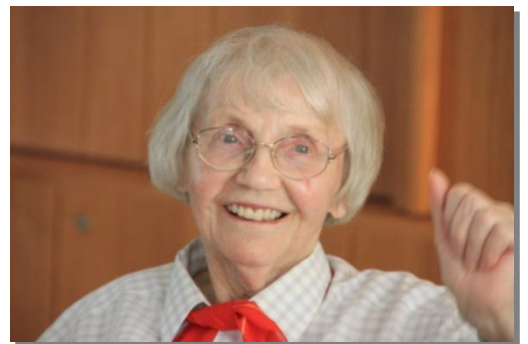
Anne Löscher-Müller

Stellv. Pflegedienstleitung
und Wohnbereichsleitung:

Marco Geier

Vorsitzender des
Heimbeirates:

Ingeborg Garberding



Telefonverzeichnis

Telefonnummer: (05041) 9466 - 0 Sekretariat

- oder Durchwahl:



Verwaltung			
Herr Christoph Albert	Heimleitung	Büro	-100
Frau Ingrid Döring	Verwaltung	Büro	-111
Frau Anne Löscher-Müller	Pflegedienstleitung	Büro	-300
Herr Marco Geier	Stellv. Pflegedienstleitung und Wohnbereichsleitung	Handy	-370
Herr Manfred Hitzigrath	Küchenleitung	Büro	-200
Herr Patrick Voß	Haustechnik	Handy	-115
Pflege			
Erdgeschoss + 1. Etage	Erdgeschoss	Dienstzimmer	-359
		Handy 1	-351
		Handy 2	-352
		Handy 3	-353
	1. Etage	Dienstzimmer	-369
		Handy 1	-361
		Handy 2	-362
		Handy 3	-363
	Nachtwache	Nacht-Handy	-364
	2. Etage + Dachgeschoss	2. Etage	Dienstzimmer
Handy 1			-371
Handy 2			-372
Handy 3			-373
Dachgeschoss		Dienstzimmer	-389
		Handy 1	-381
		Handy 2	-382
		Handy 3	-383
Nachtwache		Nacht-Handy	-374



+ DRK - Altenpflegeheim Springe

Eldagsener Straße 36

31832 Springe

Telefon: (05041) 94 66 - 0

Telefax: (05041) 94 66 - 333

E-Mail: heimleitung@drk-aph-springe.de

Internet: www.drk-aph-springe.de

Wir sind für Sie da!

